

Aus der Heimat

Der Rhein.

Merleburg. Im Schlossgartenland wurde am Dienstag die Rheinlanbausstellung eröffnet. Regierungspräsident Dr. Grüner hielt die Eröffnungsansprache. Die Ausstellung soll vom objektiven Standpunkt aus die Lage der besteten Gebiete schildern ohne irgendwelche politische Parteinahme. Die Ausstellung soll uns frei machen von falschem Pessimismus. Sie soll uns weiter die landschaftlichen Schönheiten des Rheines vor Augen führen und eine engere Verbindung zwischen Rheinland und Mitteldeutschland herstellen. Der Regierungspräsident schloß mit den Worten:

Sich bin geboren, deutsch zu fühlen,
Sich nun auf deutsches Denken eingestellt;
Erlaubt man mir ein Wort, dann die andern
Erlaubt meine Heimat, dann die Welt, zu teilen.

Entkäufte Diebeshoffnungen.

Wien. Auf dem hiesigen Bahnhof wurden in der Sonntagsnacht mehrere Güterwagen entleert und eine Anzahl Räder entwendet. Die Diebe schleppten ihre Beute nach dem nahen Feld, eine schwere Arbeit, denn eine der Mägen wog 130 Pfund. Beim Aufbrechen erfuhr die Spitzbuben eine Enttäuschung: nichts als leere Flaschen. Vor Wut warfen sie sie im weiten Umkreis umher. Auch die anderen Mägen enthielten nichts Brauchbares. Was sollten die Diebe auch anfangen mit Porzellanfiguren, Holzspanstücken und ähnlichem. Nur 20 Pfund Seife und einen kleinen Koffen Kasse nahmen sie mit. Die Spur führt nach Stuttgart. Man hofft, die Spitzbuben ermitteln zu können.

Ein Prozeß mit 200 Zeugen.

Goslar. Ein interessanter Prozeß aus der Zeit des Wahlkampfes wird demnächst vor dem Schöffengericht zum Austrag gelangen. Wie i. Z. berichtet, hatten sich die Zustände im Goslarer Stadtparlament nach dem 4. Mai 1924 zuspitzen, daß zur Auflösung des Parlaments gezwungen werden mußte, weil ein laudisches Zusammenarbeiten der Parteien nicht möglich war. Besonders heftig bestritten sich der demokratische Partei der „Völkisch-Schönen“ gehörende Bürgerorchester-Major a. D. Dr. Silberbrandt und der Vorkämpfer der bürgerlichen Einheitspartei, Prof. Dr. Kallebaum. Die Gegenseite verdrängten sich immer mehr. Auf einer von den Sozialdemokraten einberufenen Wahlerfassung erhob Prof. Kallebaum gegen Major a. D. Dr. Silberbrandt die schwersten persönlichen Vorwürfe, die jetzt in der Hauptphase des Gegenstandes des Prozeßes bilden. Prof. Kallebaum behauptete nämlich, Major Silberbrandt, der kurz vor der Revolution noch einen prächtigen Reiten im Goslar spazieren geführt, und nach der Revolution plötzlich sein demokratisches Herz entdeckt habe, hätte sich nach den trübsamen Novembertagen am Eigentum des Staates vergangen. Er hätte von Kaufmann, mo er mehrere Millionen geerbt, wiederholt auf Kosten des Staates schwere Lastautos mit den wertvollsten Gegenständen nach seiner Villa in Goslar fahren lassen usw. Auf Grund dieser Vorwürfe, die leinereits großes Aufsehen erregte, hat Major Silberbrandt die Verteidigungslage gegen Prof. Kallebaum angefordert. Prof. Kallebaum dagegen hat sich erboten, den Wahrheitsbeweis zu erbringen. Zu dem Prozeß werden etwa 200 Zeugen aufgerufen werden.

Fuch ein Denkmal für unsere Zeit.

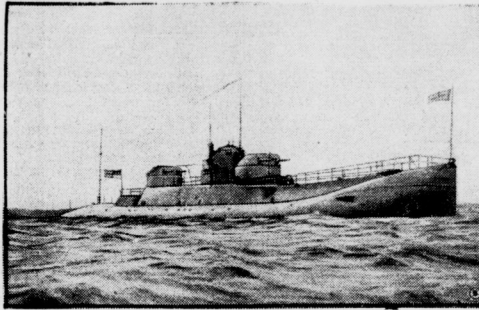
Schlesingen. In dem Ort Goldlauter im Kreise Schellungen herrschte seit dem 5. Mai 1924 Schulkrieg. Ein großer Teil der Schulkinder wurde von den Eltern vom Unterricht ferngehalten, um auf diesem Wege neben der bisher an dem Orte hiesigen evangelischen Volksschule die Einrichtung einer Sammelschule für die Freidenkerkinder zu erzwingen. Nunmehr ist am Montag, dem 16. Februar, nach 9 1/2 am 0 1/2 Uhr, der Schulkrieg von den Freidenkern abgebrochen worden.

Wiederaufnahme der Elbfischfahrt.

Mühlberg. Die großen Elbfischfahrtgesellschaften beschäftigen, vorausgesetzt, daß die milde Witterung von Bestand ist, den regelmäßigen Geschäftsbetrieb mit dem 20. d. M. für eröffnet zu erklären. Die Wasserstandsverhältnisse der Elbe sind zurzeit sehr günstig.

Stechenpferd-Buttermilch-Seife die beste Kindersseife

England in der „Aberüstung“ — Das größte U-Boot der Welt.



Das größte Unterseeboot der Welt, das in England vom Stapel gelaufen ist, hat eine Länge von 100 Metern. Die Wasserdrängung über Wasser beträgt 2780 T., unter Wasser 3600 T.

Kreditsorgen unserer heimischen Landwirtschaft.

Der Vorstand der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen hat in seiner 23. Sitzung u. a. sich mit der wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaft unserer Provinz Sachsen unter besonderer Berücksichtigung der Möglichkeit der Befriedigung von Mehl- und Personalcredit befaßt und seine Stellung in folgenden Sätzen präzisiert:

Die derzeitige Belastung der Landwirtschaft mit kurzfristigen teuren Krediten, mit großen Teil in Form des Wechselkredits, hat schon eine Höhe erreicht, die bereits heute für die kommenden einnahmenschwachen Sommermonate zu schweren Befürchtungen für die weitere Existenz vieler Betriebe Anlaß gibt, da sie die Zinsenlast nicht mehr zu tragen vermögen. Der Grund hierfür liegt

- a) in der Verteuerung aller Produktionskosten, sowie in den drückenden Steuerlasten;
- b) in den Schwierigkeiten der Beschaffung eines angemessenen langfristigen Kreditrisiko zu tragbaren Zinsen.

Es ist daher erforderlich, daß der Zinsfuß für landwirtschaftliche Kreditrisikoforderungen umgeben eine Senkung erfährt und der Landwirtschaft weiterhin auch mit langfristigen Kreditsummen ausreichende, billige Kreditrisikoforderungen gestellt werden. Die Gewährung von Sonderkrediten in der derzeitigen Form ist auszuscheiden, da sie sämtlich geeignet sind, einmal Ungleichheiten und Schwierigkeiten bei der Verteilung

herbeizuführen und fernerhin nur Kredit und Anspornwirkung in die Bevölkerung zu tragen. Es ist für eine Förderung des Kreditrisikos zu sorgen

a) durch schleunige Errichtung der von der gesamten organisierten Landwirtschaft seit Monaten geforderten zentralen Rentenbank-Kreditanstalt, die auch die gegebene Stelle für die etwaige Vermittlung der Auslandskredite sein würde;

b) dadurch, daß die Sparkassen selbstverständlich unter Abziehung ihrer Staatskassen wieder zur Ausübung ihrer Haupttätigkeit in der Kriegszeit, nämlich zur Vermittlung von solidem Kreditrisiko an die Landwirtschaft ihres Bezirkes, angehalten werden.

c) Eine derartige Förderung des Kreditrisikos erscheint um so bedeutungsvoller, als damit den betrüblichen Erscheinungen vorgebeugt wird, wie sie sich leider in den Zulammenbruch von Sparkassen auch in anderer Provinz gezeigt haben.

Striminalbeamten, Wölfer zu einem Gefährnis zu bewegen. Er schilderte nun den Vorgang des Mordes genau. Vom Dienste heimkehrend, habe er seine Frau im Werte schätzend vorgefunden und dann den tödlichen Schlag mit dem Leisgen auf sie abgegeben. Etwa eine Stunde später habe er seine Schwiegereltern benachrichtigt, daß er seine Frau tot aufgefunden habe. Wölfer hatte damals bereits ein Verhältnis mit einem Mädchen, das er später heiratete.

Bürgerliche Wahlsiege.

Braunschweig. Die Gemeinderatswahlen ergaben fast überall im Lande eine bürgerliche Mehrheit. So erhielten in Schöningen die bürgerlichen Parteien 8 Sitze, die Sozialdemokraten 6 und die Kommunisten 1 Sitz. In Ronstausutter wurden 9 Bürgerliche und 6 Sozialdemokraten gewählt. In Ganderseim werden 4 Sozialdemokraten und 5 Bürgerliche in das Parlament einziehen. In Helmstedt erhielten die Sozialdemokraten 8, die Völkisch-Schönen (Bürgerl.) 3, die Wirtschaftsgenossen 6 Sitze. Demokraten und Zentrum je einen Sitz. In Aretien erhielt die Deutsche Volkspartei 2, die Deutschnationalen Volkspartei 3 Sitze, die Demokraten 1 und die Sozialdemokraten 2 Sitze. In Verheide wurde ebenfalls die sozialdemokratische Mehrheit gebrochen. In Seesen sieben 5 Kandidaten der Deutschnationalen und völkisch-schönen Liste, 2 der Beamtenliste, 2 der Wirtschaftsliste, 4 Sozialdemokraten und ein Vertreter vom Haus- und Grundbesitzereigen in das Stadtparlament.

Für die Kreisratswahlen lagen wenn Ergebnisse vor. So erhielten im Kreise Wolfenbüttel nach dem vorläufigen amtlichen Ergebnissen die Sozialdemokraten 8 Sitze, die Kommunisten und Demokraten je 1 Sitz, die Sozialdemokraten je 1 Sitz, die Wirtschaftsliste des

Amtsbezirks Sarzburg 1 Sitz und die Wähler 1 Sitz. Im Kreise Holzminden liegt nur das Ergebnis aus der Stadt Holzminden vor. Hier wurden abgegeben für die Sozialdemokraten 1702 Stimmen, für die Deutschnationalen 512 Stimmen, für die Deutsche Volkspartei 695 Stimmen, für die Wirtschaftsliste 1687 Stimmen und für die Beamtenliste 1065 Stimmen. Im Kreise Helmstedt ist bisher nur das Ergebnis aus der Stadt Helmstedt bekannt. Es erhielten danach: die Sozialdemokraten 3044 Stimmen, Kommunisten 440 Stimmen, Wähler 185 Stimmen, Zentrum und Demokraten 707 Stimmen, Deutschnationale und Deutsche Volkspartei 2252 Stimmen und der Wählerverband 110 Stimmen.

Kranleben. Am Sonntag fand hier die Neuwahl der Gemeindevertretung statt, nachdem die Wahl im Vorjahr wegen eines Formfehlers des Wahlleiters auf Antrag der Kommunisten und Sozialdemokraten für ungültig erklärt war. Nach dem Grundzüge, das Gemeindevorstand nichts mit der Politik zu tun, war den linksgerichteten Entschlossen wiederum eine Einheitsliste entgegengesetzt worden, die einen vollen Sieg erlangt. Es entfielen auf sie 268 Stimmen (1924: 240), die sozialistische Liste erhielt 114 (137), die kommunistische 82 (129). Die Abstimmung der Wahl liefen den Kommunisten 1 Sitz. Es ziehen nunmehr in die Gemeindevertretung 6 Kandidaten der Einheitsliste, 2 Sozialdemokraten und 1 Kommunist.

Grellleuchtende Schupomanscheren.

Hannover. In Berlin tragen die Polizisten, denen die nicht leichte Aufgabe der Verkehrsregelung zugefällt ist, bei ihrer Arbeit weiße Sandstöße, damit die gegebenen Zeichen auf größere Entfernungen gut erkennbar sind. Die Stadt Hannover hat jetzt ein neues Mittel gefunden, um die Winkelzeichen ihrer Polizisten weißer erkennbar zu machen. Die im Zentrum der Stadt aufgestellten Schupomanscheren sind mit grellleuchtenden Manichetten ausgestattet worden, die einen hellroten Ring auf weißem blauen Stoff aufweisen. Durch den starken Kontrast soll eine Reflektivität bis auf weite Entfernungen erzielt werden. Wie der Hannoverische Anzeiger allgemein eingetragene Winkelzeichen durch Armbeugung zum Anzeigen der Fahrtrichtung, mit dieser Manichette gegeben, kann nunmehr leuchtend übersehen werden.

Um Leinerts Nachfolger.

Hannover. Trotzdem bereits seit einer Reihe von Wochen die Ausschreibung für den Oberbürgermeisterposten in Hannover beendet ist, herrscht nach wie vor über das Ergebnis der Ausschreibung unüberwindliches Dunkel. Wie der Hannoverische Anzeiger von befreundeter Seite erzählt, sollen gewisse interessierte Kreise des Bürgerorchesterkollegiums versuchen, diese Ausschreibung von vornherein dadurch illusorisch zu machen, daß sie eine Anzahl von Bürgerorchestermitgliedern verpflichten, für ein Mitglied des Bürgerorchesterkollegiums einzutreten, das sich nach Ansicht weiter und auch einflußreicher Kreise der Stadt Hannover für den ausgeschriebenen Posten nicht eignet. Erwiderung kommt hinzu, daß der Oberbürgermeister durch die Sammlung von Unterschriften von den Kollegen im Bureau vorkreislerkollegium betrieben wird, selbst Mitglied des aus nur wenigen Köpfen bestehenden Prüfungsausschusses ist, dem das Bewertungsmaterial vorliegt.

Braunschweig. (Zusätzlich.) Der Lokomotivführer Wilhelm Kuprich feierte sein 40jähriges Arbeitsjubiläum im Dienst der Haldensleben-Pannierstraße. Lange Jahre hatte er auf dem Kohlenwerk in Hildesheim, seit 1911 auf Pannierhall gearbeitet. Bergwerksdirektor Winter dankte dem Jubililar im Namen der Hauptverwaltung für seine treuen Dienste und überreichte ihm als Anerkennung ein Ehrenpendium, eine goldene Uhr und 300 Mark.

Wentendorf. (Ein seltenes Naturereignis.) In der Sonntagsnacht gegen 1/2 11 Uhr beobachtete sich am hiesigen Himmel plötzlich ein grelles, rötesches Licht, das den Erdboden in weitem Umkreise taghell erleuchtete. Es war ein Meteor, das, fast die Größe des Vollmonds erreichend, aus der Gegend des Sternbildes Orion herniederstürzte, einen, jenen, langen Feuerstrahl hinter sich zurücklassend. Nach kurzer Zeit war die seltene, prächtige Naturerscheinung wieder vorüber.

Teles a. Berge. (Unterdrückung.) Der hiesige Postagent ist seines Postens entsetzt worden, da in letzter Zeit viele Entsendungen zum Teil betragsloscher Art beschlagnahmt sind, die der Postagent unterdrückt. Die umfangreichen Untersuchungen sind noch

Vorzüge von MAGGI'S Würze: Größte Würzekraft, deshalb sehr ausgiebig und im Gebrauch die billigste!

Die Maggi-Gesellschaft hat ihre Erzeugnisse der Kontrolle des Direktors des Hygienischen Instituts der Universität Berlin, Geheimrat Professor Dr. Martin Hahn, unterstellt



wicht abschließen. Die Post ist vorläufig noch in einem anderen Sinn einmündigen Verwaltung übertragen. Der vererbte Schmitt ist umso unerbittlicher, als bereits sein Vater und Großvater dasselbe Amt lange Zeit in Treue verwaltet haben.

Polleien. (Zähliger Autounfall.) Montagmittag ist auf der Straße Polleien nach Mansfeld hinter Büttmischadt der Bergmann Richard Beckrich aus Thonorf bei einem Autounfall tödlich verunglückt. Der Unglückliche ist der Vater von vier umwunden Kindern.

Tuben. (Todeskurz aus dem Fenster.) Morgens 6 Uhr stürzte sich die 48-jährige Ehefrau des Magistralen Reichardt, Frau Anna Reichardt, aus dem zweiten Stock über am Unger gelegenen Wohnung auf die Straße und zog sich schwere innere Verletzungen zu, die nach zwei Stunden ihren Tod zur Folge hatten. Das Motiv zu der Tat soll in Schwermut, an der die Verdachtswerte schon mehrere Jahre lang, zu suchen sein.

Wärfen. (Nach ein toter Wäfer.) Am Sonntagabend wurde in der Elbe bei Bodebeck ein toter, ausgewandener Wäfer, in einer Kiste hängend, angeflommen. Das Tier hatte sich mit dem linken Vorderfuß in einer neuen Wäferkiste gefangen. Wo die Kiste aufgeklappt war und wie sie aufgestellt hat, konnte nicht festgestellt werden. Hoffentlich geht es, das Tier zu fassen, damit er einer strengeren Bestrafung ausgesetzt werden kann. Der Wäfer ist bekanntlich ein Tier, das im Aussterben begriffen ist. Um so mehr sollte jeder Mensch dafür sorgen, das es erhalten bleibt.

Dauerkraft. (Die Stadtverordneten) haben das Elektrizitätswert befestigt und sind ohne Ausnahme zu der Überzeugung gekommen, daß die Erweiterung des Wertes dringend notwendig ist, sollen nicht über kurz oder lang Betriebsstörungen eintreten. Sämtliche jährliche Maßnahme noch ausgemittelt, so daß eine Kette nicht mehr vorhanden ist. Die Betriebsleitung hat eine ausführliche Denkschrift ausgearbeitet, aus der zu entnehmen ist, daß die geplante Erweiterung des Wertes circa 170 000 Mark kosten würde, wovon das Werk 50 000 Mark aus eigenen Mitteln zu übernehmen in der Lage ist. Der Rest von 120 000 Mark muß auf dem Wege der Anleihe aufgebracht werden. Der Vertreter kommt zu dem Schluss, daß das Praktische die Anschaffung einer Feldschiffmobile sei. Die Kosten sollen durch einen Auslandskredit in Höhe von 150 000 Mark gegen 10 Prozent Verzinsung gedeckt werden, da die Auslandskredite bekanntlich für werbende Betriebe in Betracht kommen. Das Kapital müßte in 10 Jahren zurückgezahlt werden, eine Tilgung sei aber schon in fünf Jahren möglich. Das Werk müßte also jährlich 30 000 Mark aufbringen. Das sei aber nur möglich, wenn die jetzigen Strompreise in den nächsten Jahren beibehalten würden. Nach langer Debatte nahm man den Antrag des Magistrats einstimmig an.

Naumburg. (Die Kagehat eines entlassenen Unterjohweiers) hatte hier vor dem Schwurgericht ein Nachspiel. Der jugendliche Unterjohweier Mattias aus Florida hatte beim Töten eines Schaf Erbsen geschossen und war vom Administrator entlassen worden. Während darüber kauft er sich eine Flasche Schnaps, trank sie aus und suchte, nachdem er sich ein Messer aus Handgeleug gebunden, den Oberinspektor Krimle auf. „Erit tun Sie das Messer weg, dann wollen wir miteinander reden“, sagte der Oberinspektor. Aber der junge Mensch wurde nur noch wüthender, führte Schimpfreden und sprang schließlich mit hoherhobener Messer auf den Oberinspektor zu. Der trat schnell zurück, so daß der Stuhl nur den Köcher durchschmitt. Im nächsten Moment hatte der Angreifer einen Stoßschlag über den Kopf, daß er inswem merkt. Wegen Totschlagverstoß erlitt er das Gericht auf ein Jahr drei Monate Gefängnis.

Barbn. (Städtischer Geländeausschuss.) Die Stadt hat den Anlauf des fast vollständigen Geländes von 346 Morgen, links der Saale gelegen, für den Kaufpreis von 171 429 Mark beschlossen. Durch die Erwerbungsarbeiten wird sich die Kaufsumme auf etwa 200 000 Mark stellen.

Hoffst. (Eine Hausungung) die durch die Landjäger in der Wohnung der wegen gewerbsmäßiger Verbreitung verurteilten Frau Emma Hänsgen vorgenommen wurde, förderte reichliches Belohnungsmaterial auf.

Sangerhausen. (Goldene Hochzeit.) Am Dienstag beging der Schneidermeister Karl Göthe, hier, Neuhäuserstraße 1, nebst Frau das Fest der Goldenen Hochzeit. Der Jubelbräutigam ist 73, die Jubelbräut 76 Jahre alt. Der Jubilar ist seit einigen Monaten kränzlich, während die Jubelbräut noch sehr tüchtig ist.

Goslar. (Das Gewissen.) Dieser Tage lief bei der Stadtverwaltung ein Brief ein, der drei Mal rief und ein Begleiterscheint enthielt, in dem mit verstellter Handschrift geschrieben stand: „Eintreffende drei Mark habe ich ein in der Stadt gestohlen. Um mein Gewissen zu entlasten, gebe ich sie wieder zurück.“

Wulenrode. (Am Mastenball in den Tod.) Die 26-jährige Tochter des Eisenbahnrichters Rudolph begab sich am Sonntag nach Crimmitschau zur Teilnahme an einem Mastenfest. Nach dem Feste band sie sich die Hände zusammen und stürzte sich von dem Fenster in einen angrenzenden Teich, wo sie den Tod fand.

Wasserstände

	+	+	+	+	+
	+	+	+	+	+
Elbe					
Dresden	16.2	- 0.56	0.06		
Torgau	17.2	+ 1.50	0.04		
Wittenberg	16.2	+ 2.64	0.03		
Wittenberg	17.2	+ 1.94	0.06		
Wittenberg	16.2	+ 2.14			
Wittenberg	17.2	+ 2.25	0.02		
Wittenberg	17.2	+ 1.70	0.08		
Tannenberg	16.2	+ 2.65			
Wittenberg	16.2	+ 0.63	0.08		
Wittenberg	16.2	+ 2.36			
Wittenberg	16.2	+ 1.74			
Saale					
Wittenberg	16.2	+ 2.23			
Wittenberg	16.2	+ 1.22	0.02		
Wittenberg	16.2	+ 1.70	0.02		
Wittenberg	16.2	+ 0.63	0.02		
Wittenberg	16.2	+ 2.39	0.01		
Saale					
Wittenberg	16.2	+ 1.52	0.12		
Wittenberg	16.2	+ 2.72	0.06		
Wittenberg	17.2	+ 1.84	0.10		
Wittenberg	17.2	+ 1.80	0.05		
Wittenberg	17.2	+ 1.80	0.15		
Wittenberg	17.2	+ 1.64	0.10		

Schiffverkehr an der Saale. Mittagszeit von der Kneberei der Saale-Schiffer, Akt.-Ges., Halle (Saale). Angekommen am 14. Februar: Elddampfer „Merseburg“ mit Stückgut von Hamburg.

Turnen, Sport und Spiel
Die Meisterschaftsentscheidung im Handball.

Am kommenden Sonntag, 22. Februar, findet das Entscheidungsspiel um die Saale-Gaumeisterschaft im Handball statt. Die beiden Meister ihrer Gruppe, Hülfsverein und Sportverein, 98 haben sich hier gegenüberzutreten. Beide Mannschaften befinden sich derzeit in höchster Form und sind für ihren hohen Aufgabe bewußt. Das Entscheidungsspiel sah schon im vorigen Jahre P.S. und 98 im heißen Kampf. Der vorjährige mitteldeutsche Meister gewann damals mit 3:0. Seit dieser Zeit haben sich beide Vereine noch nicht wieder gegenübergestellt. Der P.S. machte im großen Stille anschließend die Meisterschaft im P.S. 98. Auch der Sportverein 98 nahm im Laufe des Jahres an Säulen immer mehr zu und gibt heute einen Gegner ab, der sich auch vor dem P.S. taum zu verteidigen braucht. Der Sonntag wird es ja zeigen, wie weit es mit unserer hiesigen Spielstärke bestellt ist. Zu wünschen ist, daß dieser Entscheidungsspiel einen solchen spannenden, hart und dabei doch vornehm durchgeführten Verlauf nimmt, wie der am letzten Sonntag in Leipzig, zwischen den dortigen beiden Spitzenvereinen. — 98.

Hallsche Amateur-Boxer in Leipzig.
Reuerauf geschlagen.

Am dem gestern Abend im Köhnenpark in Leipzig-Stützritz stattfindenden Städtekampf standen die Kämpfer der ersten Hallschen Boxunion den besten Leipziger Amateuren gegenüber. Der Hauptkampf im Mittelgewicht zwischen Reuerauf (Halle) und dem Gaumeister und Heldenwöhnte Hallsche Amateur Reuerauf sah sofort mit aller fürchte auf keinen Gegner. Dieser jedoch bester gut ab und bezog einen schweren und wirksamen Schaden auf den Punkt an, der Reuerauf bis zu 6 zu Boden drückte. Trotzdem er wieder hoch kam, mußte er sich doch seinem Gegner, der körperlich überlegen war, beugen, und ließ sich zum Anfang der zweiten Runde ausziehen. Bei Auslösung seiner großartigen Technik hätte der Kampf für Reuerauf sicher einen anderen Ausgang gefunden. In dem demnachst hier stattfindenden Reueraufkampf wird Th. Hager kein Bedenke zu finden wissen. Der Kampf im Bantamgewicht zwischen Schmiedel (Halle) gegen den Ex-Gaumeister Kottner (L.G.) war das beste Treffen des Abends. Schmiedel zeigte in diesem fairen und portlich vorzüglichen Treffen, daß er seinem Gegner gewachsen war, unterlag jedoch knapp nach Punkten.

Saale-Regatta-Verein.

Am Montag fand im Roten Hof die diesjährige Generalversammlung statt, die von Herrn Janber geleitet wurde. Der Vorsitzende erstattete den Jahresbericht. Danach waren die beiden Regatten im vorigen Jahre, die Saale- und die Havelregatta, gut besucht, auch finanziell hat der Verein gut abgeschnitten. Bei dem 50-jährigen Stiftungsfeste der „S.-R.-Festung“ und dem 40-jährigen Bestehen des „S.-R.-Hilfsberg“ war der Regatta-Verein vertreten. Er selbst hatte am 20. Dezember ebenfalls ein Jubiläum feiern können, das 20-jährige, aber der Ernst der Zeit verbodt jede Feier. Der Vorstand wurde einstimmig wieder-

bestätigt. 1. Vorsitzender H. Janber, 2. Vorsitzender Dietrich, Schriftführer H. Janber, Kassier H. Janber. Der Jahresbericht wurde auf 1 Mark 20 Pfennig eines jeden Vereinsmitglieds festgesetzt, zahlbar in zwei Raten durch die Vereine. Die Stadt hat 2 Preise gestiftet. Am Freitag (1. März) werden die Klubvereine offiziell teilnehmen.

Gepäckmarsch und Geländelauf der Hallschen Studentenschaft.

Sonntag, 22. Febr., vorm. 8-1 Uhr. Mensch und Lauf, die beiden Hirschen menschlicher Bewegung, sind die natürlichen Heilmittel gegen die Folgen ständiger Bewusstseins- und der heute völlig geistige Arbeiter gewonnen sind. Beide Verfassungen werden durch eine besondere Berücksichtigung, wenn sie aus der Straßen guttender Enge herauszuführen in die freie Natur. Werden sie nun in abwechslungsreichen Gelände und nach fortwährenden Grundübungen durchgeführt, so ist ihr Wert gerade die Marktschiffahrt haben kann, wieweil wir aus der Kriegesgeschichte. Häufig sind Schladern durch bessere Marktschiffahrten entlehnt worden.

Aus diesem Grunde hat die Hallsche Studentenschaft ihren bisherigen Frühjahrsausflug auf eine breitere Grundlauge abgeändert. Neben dem 10 km Lauf, der gleichzeitig als Sportabzeichenprüfung geleistet wird, findet ein 25 km Lauf statt, der am 1. März beginnt im Hof der Marktschiffahrt und führt über Burghäuser, Keulwitz, Café Dietze, Reifnitzstraße, Weimärsbrücke, Reifnitz und Wittenberg zur Seide. Im Ablauf ist der Abendmarkt. Von hier führt der Weg zur Marktschiffahrt. Die Teilnehmer nehmen ihren Weg wie oben zur Seide und werden gegen 11.45 Uhr zurück erwartet. Beide Wettbewerbe werden als Einzel- und Mannschaftskampf durchgeführt. Für den 25 km Lauf hat der Landesverband Halle des Gauhilfsvereins einen wertvollen Wanderpreis gestiftet. Die Teilnehmer werden vor und nach dem Kampf von einem Stabe von Vereinen unter der Leitung des Herrn Privatdozenten Dr. Böhmighaus, dem sich auch die „Sportliche Vereinigung Halle“ in lebhaftester Weise zur Verfügung gestellt hat, unterstützt.

Berliner Reit- und Fahrturnier.

Am dem Springen des Montagabends waren sechs der schönsten Pferdebesitzer gemeldet. Rein Wäcker, das auch recht fleißig getrieben wurde, so daß eine Abreise nach ein Pferd, das 14 Jahre alt war, gemeldet werden konnte. Von den 75 Teilnehmern an diesen sechs Springen kamen nur 9 fehlerlos über die Bahn. Das letzte Springen, das der guten Klasse vorübergehen war, trug den Namen des H. R. Wäcker. Einem großen Erfolg, bei dem Müllrich und Siegried auf die beiden ersten Plätze besetzt sein konnte. Am Dienstag nachmittag hatte das Turnier einen großen Tag, ein außerordentliches, überaus schönes Saal, und in der Ritterschule als ein Ereignis den ehemaligen deutschen Kronprinzen, die Prinzessin Oskar und August Wilhelm, die Großherzogin von Oldenburg und Medienburg-Strelitz, Herzogin Alsen und von Württemberg sowie den spanischen Gesandten. Das Programm erstreckte sich hauptsächlich auf den besten gut besetzten Centonpreis, den Oberst Krause auf dem Traberchen Oberst gemann. Sehr beifällig aufgenommen wurde der Sieg des Prinzen Gismund von Preußen mit Heiliger Speer. Ziel Reiterzeit gegen die Durchführung der Geschicklichkeitsturniere betrug die besten Reiter. Die Attraktionen waren natürlich wieder die beiden Quadriellen, namentlich die historische, die sich ganz von selbst zum Glanzstück des Turniers entwickelte.

ROHRENBORMANN
Schmiedeeiserne Röhren für jeden industriellen Zweck
Carl Bormann & Co.
Halle a. d. Saale
Fernspr. 2510, 2034. Telegr.-Adr. Röhrenbormann

Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen
auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum



Roland-Gesellschaft m. b. H.
Auto- und Elektrowerkstätten
Fernsprecher 5413 Halle a. Saale Liebenauerstraße 70
Generalvertreter der Kraftfahrzeugwerke
Agva-Aktien-Gesellschaft für Automobilbau Berlin-Lichtenberg
Fr. Krupp, A.-G. Essen.
Faun-Werke, A.-G. Nürnberg.
Ausstellungen - Räume Magdeburger Straße 7

Lesi-Day



Sie sind die besten Freunde
Sie sind die besten Freunde
Sie sind die besten Freunde

Münchener
Illustrierten Presse
auf dem Saale-Regatta

Gesichtsmassage
mit **Dampfbad**
beseitigt unreinen Teint, Pickel, Milceser, Falten und Runzeln des Gesichts

Segner & Langrock
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 6-8
I. Stock, Im Hause W. F. Wollmer
Februar 1940.

4000 Pakete Kakao als Ehrensold

Wir wollen den Mignon-Freunden widmen:
Eine Sammlung neuer Rezepte für Torten, Puddings, Cremes usw. hergestellt mit Qualitäts-Kakao

Die besten von hier zu zum 20. 3.25 gemacht 200 Vorschläge (auf dem Umschlag mit „Rezept“ bezeichnen) werden wir mit je 20 Einverlei-Pfund-Packungen



Mignon

Kakao erwerben u. die Einsender frühestens am 20. 4. 25 bekannt geben in den Zeitschriften:

Der Drogenhändler, Berlin - Edeke
Deutsche Handelsrundschaft, Berlin - Conditler-Zeitg., Trier

Schokoladen-Handels-Zeitung, Berlin - Tageszeitung für Nahrungsmittel, Berlin - Die Deutsche Feinkost, Berlin - Kolonialwaren-Zeitung, Leipzig

MIGNON-SHOKOLADEN-WERKE
DAVID SÖHNE AKTIENGESELLSCHAFT HALLE (SAALE)



Stadt-Theater Halle
 Donnerstag 74. Uhr
Der verlorene Sohn
 mit den Herren: Gängel, Giehl, Herold, den Damen: Döller, Döcker, Wierich, Siegler
 Freitag 74. Uhr
Wer weint um Weiden
 mit den Damen: Döller, Wierich, den Herren: von Spindler, Henkel, Goller, Henrich
 Sonnabend 74. Uhr
Zigeunerbaron

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig
 Donnerstag, 19. Febr., 74.
 Die tote Zante
Operetten-Theater in Leipzig
 Donnerstag, 19. Febr., 74.
 Die Ferien der Geronimo
Schaubühnen-Theater in Magdeburg
 Donnerstag, 19. Febr., 74.
 Der Brand im Opernhaus
Wilhelm-Theater in Magdeburg
 Donnerstag, 19. Febr., 87.
 Frau Tarnowsk
Freibühnen-Theater in Berlin
 Donnerstag, 19. Febr., 87.
 Die Ballerina des Königs
Stadttheater Erlang
 Donnerstag, 19. Febr., 74.
 Marie Stuart
Deutsches National-Theater in Weimar
 Donnerstag, 19. Febr., 67.
 Pauletina

Marionettentheater
Münchener Künstler
 (Ges. Dir.: Paul Brann)
Das alte deutsche FAUST
 Spi.
 Freitag, 20. - 8 Uhr
 Sonnabend, 21. - 8 Uhr
 Sonntag, 22. - 4 Uhr
Aula des Lyzeums I
 (Alte Promenade 21)
 Karten zu 3.-, 2.- und 1.- Mk.
 Mitglieder ermäßigte Preise!
Bühnen-Volksbund
 Alte Promenade 1a (Relph. Koch)

Restaurant Hohenzollernhof
 Magdeburger Straße 65
 Reichhaltige Mittags- und Abendkarte
 Jeden Donnerstag Spezialgericht
 Morgen: Casseler Rippespeer mit Sauerkohl
 Hiesige und echte Biere (Salvator)
Allabendlich erstklassiges Künstler-Konzert
 der Kapelle Janó Farkas
heute Mittwoch
Sonder-Abend im Hotel u. Café Koch
 Königstraße 51.
 Küche u. Keller in bestbekannter Qualität.
 Schoppenweine. Freyberg 3 E.H.

Wegelin & Hübner
 Maschinenfabrik und Eisengießerei - Aktiengesellschaft
 Halle a. d. S.
 Die sechszwanzigste ordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft findet am Sonnabend, d. 21. März 1925, mittags 12 Uhr im Sitzungssaal der Handelskammer zu Halle a. S., Frankstr. 5 statt, wozu wir unsere Herren Aktionäre ergeblich einladen.
 Tagesordnung:
 1. Vorlegung des Geschäftsberichtes, der Vermögens- sowie der Gewinn- u. Verlustrechnung für 1924 u. des Revisionsberichtes, Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates, Festsetzung der Dividende.
 2. Wahl zum Aufsichtsrat.
 3. Wahl von Rechnungsprüfern.
 4. Neuauflösung des § 19 unserer Satzungen.
 Zur Teilnahme an dieser Versammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien mit doppeltem Nummernverzeichnis gemäß § 18 des Statutes in Halle a. S. beim Halleschen Bankverein von Kutsch, Raempff & Co. oder bei der Gesellschaftenbank oder in Berlin bei Dresdner Bank bis spätestens zum 3. März 1925, mittags 12 Uhr, hinterlegt haben.
 Halle a. S., den 14. Februar 1925.
 Der Aufsichtsrat:
 Albert Herzfeld, Vorsitzender.

Kodis Kunstspiele
Bunte Bühne
 bietet mit dem neuen großen **Februar-Programm!**
 die beste **Abendunterhaltung**
 Heute nachdem **Der vornehme Tanz**

Musik-Instrumente Schmitzation
Luders
 Mittelstraße 9/10
 Altes Handlung am Platz

Im Modernen Theater
 eine neue Operette
„Die vier Schlaumeier“
 in 3 Akten von B. Decker u. R. Bars.
 Musik von W. Götz mit Willi Schar
Ausverkaufte Häuser
 am Berliner Residenztheater
 montags.
Erstaufführung für Halle
 ab Mittwoch, den 18. Februar 1925,
 abends 8.10 Uhr.
 Donnerstag: Der Elite-Tag-
 Theater und Ball.

Wettfaßband 1923.
 Zu unserem Sonntag, den 22. d. M., abends 7 Uhr, im Neumarkt-Schützenhaus stattfindenden Stiftungsfest werden hiermit unsere Mitglieder und Freunde herzlich eingeladen. Kein Weinloß darf fehlen.

Leistungsfähige Bezugswelle für Chaiselongues u. Beitzchaiselongues.

Bruno Paris
 Ruhebetten- und Matratzen-Werkstätten
 Jetzt XI. Ulrichstrasse 2
 Eingang Kanarieasse, 2 Minuten vom Markt

Meine Leistungsfähigkeit
 wird bewies durch m. gr. Lager von ca. 100 Stck.
Ständuhren
 mit prachtvollen Gongschlägen
 3 Vorteile:
 1. große, schöne Auswahl,
 2. gute, gediegene Ware,
 3. billige Preise
 bietet Uhrmachermeister **H. Schindler**
 Kl. Ulrichstr. 35, part. u. l.
 Zwei Schaufenster. Fachmännische Bedienung. Schriftliche Garantie. Zahlungsleicht.

Feine polierte Schlafzimmer
 vorteilhaft zu verkaufen
Möbelfabrik Albert Martick Nachf.
 Halle a. S. Alter Markt 2

Wer baut Gartenlauben
 unter Angabe der Größe und Preis? Offerten unter J. 1873 an die Exped. dieser Zeitung.

Stempel-Pfautsch
 Nikolaistr. 6
 Fernruf: 3662

Bekanntmachung.
 Zur Wahl der Vorstandmitglieder für die Allgemeine Ortskrankenkasse (A.O.K.) aus der Gruppe der Wettbewerbler ist nach § 1 Abs. 1 des Statutes bis zum 13. Februar 1925 eingeladen.
 Die Vorgesetzten sind:
 a) Vertreter:
 1. Richter, Franz, Geschäftsführer, Lindenstraße 13.
 2. Berner, Hermann, Klempnermeister, Gr. Klausstraße 13.
 3. Neumann, Karl, Buchbindereiführer, Burgstraße 8.
 4. Herzig, Wilhelm, Geschäftsführer, Burgstraße 20.
 b) Stellvertreter:
 1. Meyer, Max, Gelbes, 1. Ring 62.
 2. Eckstein, Ernst, Geschäftsführer, Burgstraße 14.
 3. Koch, Emil, Geschäftsführer, Burgstraße 27.
 4. Spiller, Paul, Klempnermeister, Mörkertstraße 12.
 5. Schell, Carl, Buchbindereiführer, Kl. Ulrichstraße 8.
 6. Rosner, Max, Buchbindereiführer, Erlstraße 20.
 7. Runer, August, Buchbindereiführer, Erlstraße 39.
 8. Bredt, August, Demobil. Kreisbeschäftigter, Aufw. 6.
 gelten jeweils nach § 1 Abs. 1 des Statutes.
 Die Gültigkeit der Wahl kann innerhalb einer Woche nach dieser Bekanntmachung angefochten werden. Anfechtungen sind beim Vorstand oder beim Stadtrat anzubringen.
 Halle a. S., den 17. Februar 1925.
 Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse
 R. Riemann,
 Vorsitzender.

Dr. Woll Anna Scheuring Telefon 4263.
 kauft nach wie vor alle Sorten
 Lumpen, Papier, Bücher, Zeitungen, Knochen, Felle, Wollabfälle, Heutuchabfälle aus zu den besten Preisen.
 Schenken Sie sich nach heute über meine Briefe u. Sie sind mein Kunde.
 Geschäftsräume zur kollektiven Abholung stehen zur Verfügung.
 Händler werden angenommen.

la. Käse
 hat billig abzugeben
Käseri H. Sachse
 Thomassstraße 47, Hof.
 Geschäftszeit 8 bis 12 und 3 bis 6 Uhr
 (Tr läuft wieder)

Reparaturwerk
 für elektrische Maschinen
 Transformatoren
 Röhren
 Geislerstraße 28 Halle a. S. Tel. 589 Seite 1920

Retlame
 ist das Schwungrad der Wirtschaft!
 Der lebendige und sendende Geschäftsmann wird deshalb invidieren.

Steinway & Sons Blüthner-ibach Flügel u. Pianos
 Alleinvertr. B. Doll Halle S.
 Kl. Ulrichstr. 33/34

Zoo Zoo
 Donnerstag, den 19. Februar, abends 8 Uhr
4. Gesellschaftskonzert des Wittekindorchesters
 Leitung: Benno Pilz
 Solist: Konzertmeister Franz Witke
 Werke von Beethoven, Mozart, Weber, Delibes, David und Liszt

Hansa-Hotel
 mit großem Restaurant
 a. Riebeckplatz, Bes.-Rfl. Schladitz
 Kleiner Saal und Verleszimmer noch frei. Einzelpersonenpreis.
 Von 3 an Skatgesellschaft
 1/12 - 1/3 gr. Mittagstisch

Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr.
 Donnerstag, den 19. Februar, abends 8 Uhr
Frau Annelise Sohunk Vom sinnvollen Leben
 und dem Geiste der Schule der Weisheit
 Karten zu 1 Mk. bei Helme, Hohann, Ulrichstr. und an der Abendkasse

Sonntag, 22. Febr., 6 Uhr
XIII. Abendmusik im Dom
 Leitung: Domkantor Dr. Schönherr
 Händel: Konzert für Orgel und Orchester. Bach: Geistl. Lieder u. a. (a. Plekatschule) Karten zu 0.50 Mk. und 1.00 Mk. bei R. Koch. Alte Promenade 1.

Philharmonie (E. V.)
 Thaliaaal:
 Montag, 23. Februar 1925, 1/8 Uhr (Generalsprob. Sonntag, vorm. 11 Uhr)
9. Philharmonisches Konzert
 Leitung: Dr. Georg Göhler.
 Gesang: Cilda Lau. Klavier: Rudolf Serkin.
Mozart-Abend.
 Ballettmusik, Arie, Klavierkonzert C-dur, Motette, Judaea-Symphonie, Beckstein-Flügel, Vertreter Albert Hoffmann. Karten in beschränkter Zahl bei H o t e n.

Gebrüder Bethmann, Halle a. d. S.
 Werkstätten für Wohnungskunst :: Große Steinstraße 79/80
Hervorragende Ausstellung neuzeitl. Zimmereinrichtungen
 nach Künstlerentwürfen, mit besonderer Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit, Gediegenheit und Formen Schönhheit, unter :: Verwendung edelster Hölzer und erstklassiger Stoffe ::
 Beleuchtungskörper, Teppiche, Stoffe, Vorhänge, antike Möbel